Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Hg. Bockmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 286. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 21. Oktober 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 19. Oktober.

(*) **Der Reichs- und Staatsanzeiger** veröffentlicht heute an der Spitze des Blattes folgendes Handschreiben des Kaisers an den scheidenden Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe:

Mein lieber Fürst!

So ungern ich Sie auch aus Ihren bisherigen Stellungen im Reichs- und Staatsdienste scheiden sehe, so habe ich doch geglaubt, Mich nicht länger dem Gewichte der Gründe, welche Ihnen die Befreiung von der Bürde Ihrer verantwortungsreichen Aemter wünschenswerth erscheinen lassen, verschließen zu dürfen. Ich habe daher Ihrem Antrage auf Dienstentlassung mit schwerem Herzen stattgegeben. Es ist Mir Bedürfniß, Ihnen bei dieser Gelegenheit, wo Sie im Begriff stehen, eine lange und ehrenvolle Dienstlaufbahn abzuschließen, für die langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste, welche Sie in allen Ihnen übertragenen Stellungen dem Reiche und Staate sowie Meinen Vorfahren und Mir mit aufopfernder Hingebung und unermüdlicher Pflichttreue unter den schwierigsten Verhältnissen geleistet haben, Meinen wärmsten Dank noch besonders auszusprechen. Möge Ihnen nach einer so thatenreichen Vergangenheit durch Gottes Gnade ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein. Als äußeres Zeichen Meiner Anerkennung und Meines dauernden Wohlwollens verleihe ich Ihnen den hohen Orden vom Schwarzen Adler mit Brillanten und lassen Ihnen dessen Insignien hierneben zugehen.

Ich verbleibe

Ihr wohlgeneigter und dankbarer

Kaiser und König

Wilhelm, I. R.

Homburg v. d. H., den 17. Oktober 1900.

An den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzen von Ratibor und Corvey.

(*) **Ueber den Lebenslauf des neuen Reichskanzlers** wird folgendes mitgetheilt: Bernhard Heinrich Karl Martin Graf von Bülow, ein Sohn des Staatssecretärs Bernhard Ernst von Bülow, wurde am 3. Mai 1849 zu Klein-Flottbeck in Holstein geboren. Er studirte 1867 bis 1870 in Lausanne, Leipzig und Berlin und machte den deutsch-französischen Krieg mit. Nachdem er als Referendar zwei Jahre beim Landgericht und beim Bezirkspräsidium in Metz beschäftigt gewesen war, trat er in den Dienst des Auswärtigen Amtes ein und war zunächst Legationssecretär in Rom, Petersburg und Wien. 1877/78 war er Geschäftsträger in Athen. Während des Berliner Congresses war er dem Secretariat des Congresses beigegeben. Nachdem er in den Jahren 1879—84, anfangs als zweiter, dann als erster Botschaftssecretär in Paris thätig gewesen, wurde er zum Botschaftsrath in Petersburg ernannt, wo er sich als Geschäftsträger wiederholt auszeichnete, so lange die bulgarische Frage im Vordergrund stand. Den Gesandtschaftsposten in Bukarest erhielt er 1888; während seiner Amtszeit dort kam der deutsch-rumänische Handelsvertrag zu Stande. Ende 1893 wurde von Bülow zum deutschen Botschafter beim italienischen Hofe ernannt; seit Oktober 1897 ist er Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, in welcher Stellung er vom Kaiser den Grafentitel erhielt und zugleich zum Staatsminister ernannt wurde.

(*) **Die „Schles. Ztg.“** schreibt: Die Staatsregierung hat Verhandlungen mit Konsumentengruppen angeknüpft, um den direkten Bezug von Kohlen für Selbstverbraucher bei den fiskalischen Gruben zu erleichtern. Konsumentenverbände, die jetzt mit fester Organisation an das Ministerium für Handel und Gewerbe herantreten und ihre Ansprüche mit der nöthigen Entschiedenheit geltend machen, haben alle Aussicht auf Erfolg.

* **Homburg** v. d. H., 18. Okt. Heute Vormittag 11 Uhr fand in Gegenwart der Majestäten die Einsegnung des Prinzen Adalbert durch den Garnisonspfarrer Goens unter Assistenz des Oberhofpredigers Dryander statt. Der Bibliothekssaal des Schlosses war zu einer Kapelle hergerichtet. Vor dem mit einer rothen Altardecke behangenen, blumengeschmückten Altar stand der Stuhl des Konfirmanden, dahinter Sessel für die Majestäten und hinter diesen die Plätze für die übrigen Theilnehmer. In einem Nebenraum war ein Harmonium aufgestellt. Die Feier fand im engsten Familienkreise statt. Es nahmen theil die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie und die hier anwesenden Würdenträger. Aus Friedrichshof waren Prinzessin Adolf von Schaumburg und Baron Reischach eingetroffen. Zur Frühstückstafel waren bei den Majestäten geladen: Fürst Hohenlohe, Graf Bülow, Graf Mirbach, v. Senden-Bibran, Dryander, Goens, die Professoren Esterneaux, Sachse und Portepeefähnrich v. Capellen. Heute Abend 8 Uhr findet Familientafel im Schlosse statt, sowie Marschalltafel für die Herren und Damen der Umgebung.

* **Homburg** v. d. H., 18. Okt. Bei der Frühstückstafel, zu welcher Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Reichskanzler Graf von Bülow, Oberhofmeister Graf von Mirbach, der Chef des Marinekabinets Freiherr v. Senden-Bibran, Oberhofprediger D. Dryander, Garnisonpfarrer Goens, die Professoren Esternaux und Sachse sowie Portepeefähnrich v. Capellen geladen waren, brachte der Kaiser auf den Prinzen Adalbert folgenden Trinkspruch aus: „Du mußt festeren Boden unter den Füßen haben als jeder andere; Du wirst Seemann! Im Kampf mit Sturm und Wellen sei Dein Hort die Religion!“

* **Wien**, 18. Okt. Der deutsche Botschafter Fürst zu Eulenberg und Hertefeld ist wieder hier eingetroffen.

* **Sofia**, 18. Okt. Durch einen heute erschienenen Ukas wird der über mehrere Bezirke wegen Ruhestörungen anläßlich der Zehnterhebung verhängte Belagerungszustand aufgehoben. Ein weiterer Ukas ordnet die Einberufung der Sobranje auf den 31. Oktober an.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **London**, 19. Okt. Die Blätter melden aus Shanghai, nach Berichten aus Hankau erhielt der Vicekönig von Hupeh, Tschangschitung, Befehl, seinen Posten zu verlassen und nach Singanfu zu kommen. Die Nachricht ist officiell nicht bestätigt, derselben wird aber von den Konsuln ernste Bedeutung beigelegt.

* **Washington**, 19. Okt. Der Gesandte Conger telegraphirte die Inhaltsangabe gewisser Vorschläge, welche durch Li-Hung-Tschang der chinesischen Regierung unterbreitet werden und als Grundlage für die Friedensverhandlungen dienen sollen. Das Telegramm wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Staatssekretär Hay hatte nach einer einstündigen Besprechung mit Mc. Kinley eine lange Unterredung mit Wutingfang.

* **Hongkong**, 19. Okt. Nach Meldungen aus Canton herrscht unter den dortigen Europäern große Entrüstung über die Einweihung der Gräber von Europäern durch chinesische Truppen. Der britische Consul steht im Begriff, Schritte zur Bestrafung der Schuldigen zu thun. Gegen die Christen gerichtete Unruhen, welche einige Tage dauerten, hörten wieder auf. Wie es heißt, sind chinesische Beamte zur Bezahlung einer Entschädigung wegen der Zerstörung der Gräber bereit.

* **New-York**, 19. Okt. Reuter meldet aus Peking unterm 17. Okt: Graf Waldersee ist in Peking eingetroffen und mit allen militärischen Ehren empfangen. Eine internationale Begleitmannschaft geleitete den Feldmarschall zum Palaste der Kaiserin-Wittwe. — Die Expeditionskolonne, welche nach Paotingfu unterwegs ist, traf, ohne Widerstand zu finden, an einem Punkte 6 Meilen südlich von Tsotschau ein. Auf den Wällen der Stadt wurden die Köpfe von 14 Boxern gefunden.

* **Shanghai**, 18. Okt. Aus vielen südlichen Orten kommen Berichte über die Ausdehnung der Rebellion. Die Shanghaier Zeitungen schreiben, die öffentliche Meinung sei einstimmung dafür, daß die Verbündeten mit den fremdenfeindlichen Rebellen gemeinsame Sache gegen die Mandschudynastie machen. Aus Swatau wird gemeldet, daß die Unruhen zunehmen. Der deutsche Consul hatte um Absendung eines deutschen Kriegsschiffes gebeten und der „Luchs“ wurde hingesandt und traf am 14. dort ein. Kurz darauf lief das chinesische Kriegsschiff „Fuyu“ im Hafen ein, mit dem neuernannten Taotai aus Canton an Bord. Der „Luchs“ hat das chinesische Kriegsschiff festgehalten, was große Aufregung verursacht. Der „Iltis“ geht am Sonnabend nach Hankau.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

× Münster, 18. Okt.

Heute wurde verhandelt gegen den Maurer Franz Niewöhner aus Ottmarsbocholt, welcher angeklagt ist, den Kaufmann Bernard Poppenborg am 9. September d. J. in Löwelinkloe (bei Amelsbüren) körperlich verletzt und dadurch des letzteren Tod herbeigeführt zu haben. Da die Verletzung nach gegenseitigen Neckereien und nachdem Niewöhner 2 Mal von Poppenborg zu Boden geworfen war, erfolgt ist, beantragte der Staatsanwalt außer der Bejahung der Schuldfrage, lautend auf Körperverletzung mit Todeserfolg, die Zubilligung mildernder Umstände. Dem Antrage wurde entsprochen und der Angeklagte zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 20. Okt.

X. Die vor einigen Tagen in der Nähe der Königsmühle in der Aa aufgefundene Leiche einer älteren weiblichen Person ist nunmehr identificirt worden. Es ist die unverheirathete Johanna Hansen aus Blumenkamp, welche sich am Mittwoch angeblich auf den Weg nach Hamminkeln zur Kirche begeben hat, daselbst aber nicht gesehen wurde. Wie die Angehörigen der erwähnten Person annehmen, hat dieselbe in einem Anfalle von Geistesgestörtheit den Tod in der Aa gesucht und gefunden.

][Durch den Wagen der hiesigen Packetpost wurde am gestrigen Abend auf dem Ostermarkte das 3½jährige Söhnchen des Webers Lübbers von hier überfahren. Gutem Vernehmen nach gingen die beiden linken Räder des Wagens über Kopf und Brust des bedauernswerthen Kindes hinweg. Die Verletzungen waren so schwere, daß das Kind auf der Stelle verstarb. Wie verlautet, trifft den Lenker des Fuhrwerks keine Schuld. Das traurige Ereigniß, welches wieder einmal eine ernste Mahnung an alle Eltern zur sorgfältigen Beaufsichtigung ihrer Kinder enthält, soll vielmehr dadurch veranlaßt worden sein, daß das Carousel, welches augenblicklich am Orte des Unglücksfalles für die Kirmeßtage aufgeschlagen wird, den Platz sehr einengt und von Kindern dicht umstanden war.

⊙ Bei jedem Wohnungswechsel gibt die Frage, wie der ausziehende Miether dem Hauswirth die Wohnung übergeben muß, Anlaß zu Streitigkeiten. Von allgemeinem Interesse ist deshalb eine Reichsgerichtsentscheidung, der wir das Folgende entnehmen: Wenn es in den Miethsverträgen heißt, daß der Miether die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden sei, so ist dies immer mit dem Zusatze zu versiehen, „soweit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgewohnt ist“. Der Miether hat nur allen durch unpflegliche Behandlung verursachten Schaden zu ersetzen. So hat er u. a. abgerissene oder mit Schmutz und Fettflecken besudelte Tapeten repariren zu lassen; verlorene Schlüssel müssen durch neue ersetzt werden. Dagegen hat er für abgelaufene Dielen, durchgebrannte Ofenplatten, schadhafte Schlösser und Thürklinken nicht aufzukommen. Nur wenn sie durch gewaltsames oder fahrlässiges Behandeln ruinirt oder beschädigt worden sind, muß sie der Miether in Stand setzen. Der Miether hat die Wohnung vollkommen zu räumen und die Schlüssel dem Besitzer oder Hausmeister zu übergeben. So lange er dies nicht gethan hat, setzt er den Miethsvertrag fort und muß den Miethspreis weiter bezahlen. Ferner hat der Miether die Wohnung gereinigt, d. h. besenrein zu übergeben. Eine besondere Reinigung von Fensterscheiben, Thüren und Wänden muß nicht vorgenommen werden.

* **Rees**, 19. Okt. Heute begingen die Eheleute Rentner Heinrich Tenhaeff und Luise, geb. Böcker, das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar wird am Sonntag den 21. Okt. 84 Jahre und die Jubilarin vollendete am 19. Januar d. J. ihr 87. Lebensjahr. Beide sind verhältnißmäßig noch rüstig und geistesfrisch, besonders ist Herr Tenhaeff körperlich noch so rüstig, daß er ohne Beschwerden weite Strecken zu Fuß machen kann.

* **Dorsten**, 18. Okt. Nach einem dem Herrn Bürgermeister Lappe soeben zugegangenen Telegramm des Königl. Herrn Regierungspräsidenten ist das Vollgymnasium für die hiesige Stadt vom Herrn Minister genehmigt. — Herr Bürgermeister Lappe hat geantwortet: „Für die überaus freudige Mittheilung über die Vervollständigung unseres Gymnasiums spreche ich im Namen aller Bürger der Stadt den verbindlichsten Dank aus.“

* **M.-Gladbach**, 18. Okt. Die bereits gemeldete Betrugsaffaire bei der städtischen Leihanstalt erregt großes Aufsehen. Ueber die Art und Weise der vorgekommenen Betrügereien wird jetzt näher bekannt, daß der Juwelier Rapp von hier, der bei der Leihanstalt Taxator für Werthsachen war, seit mehreren Jahren selbst „Werthsachen“ in die Anstalt brachte unter dem Vorgeben, sie von in Geldverlegenheit befindlichen Bekannten erhalten zu haben. Er selbst taxirte die Waaren dann und erhielt gegen Hergabe der Pfänder hohe Summen. Den Verkauf der Pfänder wußte er durch pünktliche Zahlung der Zinsen zu verhindern, wodurch denn auch die Qualität der Waaren ein Geheimniß blieb. Nunmehr ist aber durch Sachverständige festgestellt worden, daß die Ketten, Uhren, Ringe, Brillanten 2c. unechte Waare sind, die nur sehr wenig Werth hat. Insgesammt hat sich Rapp auf diese Weise etwa 48,000 Mark erschwindelt. Als er verhaftet werden sollte, war er gerade eine Stunde vorher „abgereist“. Natürlich ließ man sofort den Telegraph nach allen Richtungen spielen, jedoch hat man bis jetzt noch keine Spur des Flüchtlings entdeckt. Der düpirte Verwalter soll vorläufig seines Dienstes enthoben sein. Wie wir hören, wird es möglich sein, den Schaden durch Kautionen, Waarenvorräthe von Rapp 2c. in der Hauptsache zu decken. Der Verlust der Stadt wird daher nicht so hoch sein, wie zuerst angenommen wurde.

* **Essen**, 18. Okt. Von gutunterrichteter Seite hört die „Rheinisch-Westf. Ztg.“, daß die in letzter Zeit von verschiedenen Zeitungen gebrachten Nachrichten über angeblich erfolgte größere Arbeiterentlassungen und über angeblich erfolgte Lohnreduktionen auf der Kruppschen Gußstahlfabrik gänzlich unbegründet sind.

* **Elberfeld**, 18. Okt. Eine furchtbare That wurde soeben im Hause Mathildenstraße 7 verübt. Der Lanwirth Karl Schmal aus Neviges erschoß um 11 Uhr heute Vormittag seine 21 Jahre alte, an den Bäcker Wilhelm Prange verheiratete Tochter. Hierauf begab sich der Mörder auf den Abort des Hauses und erschoß sich selbst. Prange ist erst seit acht Tagen mit seiner Frau verheirathet.

* **Düsseldorf**, 18. Okt. Die hiesigen sozialdemokratischen Gewerkschaften haben das „Restaurant Kaufhaus“ auf der Bergestraße zum Preise von 12000 Mark jährlich für ihre ferneren Versammlungen gepachtet.

* **Erkelenz**, 18. Okt. Ueber das bereits gemeldete Eisenbahnunglück wird noch folgendes bekannt: Der Unternehmer Lörkens aus Aachen reparirte mit acht Arbeitern am Spaabusch zwischen Tenholt und Baal das Geleise; der Bahnkörper liegt dort sehr tief und hat eine scharfe Kurve. Gestern Mittag passirte ein Güterzug die Strecke. Während die Arbeiter nur vor diesem zurücktraten und vier sich außerhalb des Bahnkörpers, die anderen vier sich auf das nebenanliegende Geleise stellten, sauste auf diesem der mittags von hier abgehende Personenzug heran. Nur ein Arbeiter von den letzteren vier rettete sich durch einen Sprung aus dem Geleise, kam aber dem Güterzug zu nahe und wurde zu Boden geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins hiesige Krankenhaus gebracht wurde, wo man an seinem Aufkommen zweifelt. Die drei anderen wurden vollständig zermalmt.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

□ **Rhede**, 19. Okt. In den hier zur Einsicht ausliegenden Wählerlisten der Gemeinde Rhede ist die 1. Abtheilung durch 3 Wähler vertreten. In der 2. Abtheilung befinden sich 10 Wähler, und die 3. Abtheilung zählt 102 Wähler. — Der Gesammtsteuerbetrag beziffert sich auf 16371,80 Mark. Eine Ergänzungswahl findet statt in der 2. Abtheilung für den Herrn Jos. Voß und in der 3. Abtheilung für Herrn Herm. Schmeinck.

Aus Nah und Fern.

— **Friedrichshafen**, 19. Okt. Der Forschungsreisende Eugen Wolf, welcher an dem gestrigen Aufstieg Zeppelins theilnahm, berichtet darüber näheres: Die Probefahrt dauerte eine Stunde und 20 Minuten; der Aufstieg war vorzüglich. Das Luftschiff bewegte sich beinahe beständig in 309 Meter Höhe und ging gegen den Wind. Sämmtliche Steuerversuche bewiesen die Zweckmäßigkeit der neuen Einrichtungen. Das Luftschiff gehorchte den Steuermanövern, nachdem Zeppelin die Unsicherheit der ersten Steuerversuche überwunden hatte. Die Stabilität des Luftschiffes bez. der Längsachse ist wunderbar zu nennen. Neigungen werden durch handliches Verschieben eines Laufgewichts gewonnen. Die Geschwindigkeit des Luftschiffes ist derart, daß Motorboote auf dem See, als das Luftschiff gegen den Wind fuhr, nicht folgen konnten. Die Eigengeschwindigkeit des Luftschiffes ergibt bei ruhiger Luft mindestens 8 Meter in der Sekunde, ein gänzlich unerwartetes Ergebniß. Wir landeten in voller Fahrt in der Richtung der Luftschiffhalle, jedoch ziemlich unerwartet schnell infolge eines bisher völlig unaufgeklärten Gasverlustes eines Ballons im vordersten Abtheil des Luftschiffes. Eine Havarie von wesentlicher Bedeutung ist bei der Landung nicht erfolgt, sodaß der weiter beabsichtigte Aufstieg innerhalb einer Woche stattfinden dürfte. Sämmtliche anwesenden Fachleute sind sehr befriedigt. Das Königspaar von Württemberg und die Prinzessin Therese von Bayern folgten auf Privatdampfern.

— **Konitz**, 19. Okt. Das Schwurgericht fällte heute Nachmittag in Sachen der Straßenkrawalle das Urtheil. Fünf Angeklagte wurden unter Zubilligung mildernder Umstände verurtheilt. Die höchste Strafe beträgt neun Monate Gefängniß.

— **Oxford**, 19. Okt. Im Befinden des erkrankten Prof. Max Müller ist keine Besserung eingetreten. Der Kranke war gestern sehr leidend.

— Der Schlangenjäger von Frankreich, Herr Jean Serpent, der in Frankreich die Jagd nach Vipern als selbstständigen Beruf betreibt, ist von seiner letzten Reise heimgekehrt, nachdem er in Saint-Germain-Lebron, wo er einen Monat lang verweilte, 400 und in Chadex während acht Tagen mehr als 60 Vipern getötet hatte. Im ganzen hat Herr Serpent bis jetzt schon 32,000 Vipern vernichtet. Diese Jagd ist nicht ohne Gefahr, und der Jäger trägt als Erinnerung schon 25 Narben von Schlangenbissen an seinem Körper. Herr Serpent liebt es, die Schlangen womöglich lebendig einzufangen, und bei seiner letzten Heimkehr gab diese Passion Anlaß zu einer argen Panik auf der Pferdebahn. Er hatte eine Botanisirbüchse bei sich, in der etwa ein Dutzend Vipern eingesperrt waren. Ein Stoß des Wagens verursachte, daß die Büchse ihm entfiel, aufging, und im Nu waren die Schlangen entschlüpft. Alles verließ in eiligster Flucht den Wagen, auch Kutscher und Schaffner. Herr Serpent fing seine Schlangen all-

...ugerbund“.
...anfangend,
...Ball
...Zutritt, jede weitere ...00 Mk., eine Dame
...er Bocholter
...Vorstand.
...rein
...ft“.
...ag,
...ayrischer Hof):
...uhr.
...Dame frei,
...orstand.
...äder
...es Fabrikat.
...Modelle
...al und Construction.
...Ausstattung.
...Garantie für
...schine.
...d an Jedermann!
...en gratis und franko.
...haft m. b. H.
...-13.

mählich ein, mußte aber das Abenteuer mit zwei Bissen bezahlen, die ihn nöthigten, schleunigst den Arzt aufzusuchen.

— Ein Deutscher Goldschmiede-Verband zur Wahrung berechtigter Interessen ist in einer am 25. September in Berlin stattgefundenen Sitzung von Fachgenossen ins Leben gerufen worden. Zunächst wurde ein Ausschuß gebildet, unter dem Mitglieder mit Namen ersten Ranges, wie Hugo Schaper, J. H. Werner, Sy & Wagner, Berlin, H. Walter, Halle, Wratzke, Steiger, Halle, E. Foehr, Stuttgart, u. a. m. befinden. Syndikus des Verbandes ist der durch seine volkswirthschaftliche Thätigkeit bekannte Hermann Pilz, Leipzig. Das Schriftführeramt liegt in der Hand der Deutschen Goldschmiede-Zeitung, Leipzig, der wir diese Notiz entnehmen.

— Die Vehmlinde bei Dortmund. Aus Westfalen wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Im Februar wurde über die durch den geplanten Umbau des Bahnhofes in Dortmund gefährdete 600jährige Vehmlinde berichtet, unter welcher der Hauptstuhl der heiligen Vehme gestanden hat. Schon einmal, 1847, drohte diesem Wahrzeichen Westfalens durch Bahnhofsbauten der Untergang, da trat König Friedrich Wilhelm VI. als Beschützer der Vehmlinde auf. Da jetzt die Bahnfrage wieder brennend geworden ist, habe ich mich, wegen des Schicksals des alten Baumes Auskunft erbittend, an den Oberbürgermeister von Dortmund, Geh. Regierungsrath Schmieding, gewandt. Er antwortete mir: „Auf Ihre gefällige Anfrage theile ich Ihnen mit, daß bis jetzt über das Schicksal der Vehmlinde noch nicht endgültig entschieden ist. Nach dem von der Eisenbahn ausgearbeiteten Projekte des Bahnhofsumbaues soll der Baum verschoben werden; nach dem Projekte dagegen, welches die Stadt hat ausarbeiten lassen, bleibt die Linde unberührt. Im übrigen bemerke ich, daß nach dem zwischen der Stadtgemeinde Dortmund und der königlichen Eisenbahndirection am 16. September 1854 abgeschlossenen Vertrag das Eigenthum an der Oberfläche der Terrasse mit dem Freistuhl und der Linde der Stadt zusteht. Die Eisenbahn hat in diesem Vertrage ausdrücklich auf das Recht der Expropriation zu Zwecken anderweiter Benutzung des Terrains verzichtet. Auch hat die Stadt die Befugniß, wenn die Linde im Laufe der Zeit zu Grunde geht, an der betreffenden Stelle eine neue zu pflanzen."

— Mc. Kinleys Leibwächter. Eine merkwürdige Thatsache ist vor kurzem in New-York ans Tageslicht gekommen. Die Obhut über die Sicherheit des Präsidenten Mc. Kinley war bis vor kurzem einem Manne anvertraut, der seit Jahren zum Tode verurtheilt war. Das Factum erfuhr man erst jetzt. Die Geschichte dieses Mannes — er heißt W. A. Anderson — würde Stoff für den schönsten Schauerroman liefern. Anderson war im Geheimdienste der Vereinigten Staaten und ist ein zum Tode verurtheilter flüchtiger Mörder. Im Jahre 1884 war sein Schwager im Staate Nord-Carolina mit einem Manne namens Bailey wegen einer werthvollen Glimmergrube in Streit gerathen. Eines Tages kam es zu einer furchtbaren Schlägerei zwischen den beiden Parteien, wobei Anderson einen Arbeiter Baileys erschlug. Er wurde zum Tode verurtheilt. Aber seine Freunde stürmten in einer finsteren Nacht das Gefängniß und befreiten ihn. Unter angenommenem Namen irrte er unstet umher, bis er Bundes-Geheimpolizist und schließlich Leibwächter des Präsidenten wurde. Aber das Todesurtheil schwebt noch immer über ihm, und daher haben seine Freunde jetzt ein Begnadigungsgesuch an den Gouverneur von Nord-Carolina gerichtet, dem dieser wohl auch entsprechen wird.

— Warum färbt sich das Herbstlaub roth? Diese Frage erörtert die Prager Bohemia. Das Problem hat erst vor kurzem eine theilweise Lösung erfahren. Der Engländer Overton untersuchte die hinfälligen Blätter des Herbstlaubes und fand, daß sie zur Zeit ihre Rothfärbung mehr Zucker und weniger Stärke enthalten als im Hochsommer; ausdauernde Blätter, d. h. solche Blätter, welche, während des letzten Sommerabschnittes gebildet, bis zum folgenden Frühling oder Sommer am Leben bleiben, verlieren ihre röthlichen Tinten mit Rückkehr des warmen Wetters und werden wieder grün. Hierher gehören u. a. Stechpalme und Epheu; bei ihnen wird im Frühling der Zucker des Blattes wieder in Stärke zurückverwandelt. Es folgt aus all diesen Versuchen das Nachstehende: Erstens: die rothfärbenden Substanzen der grünen Pflanzen sind in den meisten Fällen Verbindungen tanninartiger Körper mit Zucker. Zweitens: Die hauptsächlichsten physikalischen Bedingungen bei der Bildung der rothen Farbe sind Sonnenschein, der auf der einen Seite die Assimilation und Zuckerbildung steigert und auf der andern den chemischen Prozeß beschleunigt, der zur Farbstoffbildung führt — und weiter eine niedrige Nachttemperatur, welche die Umbildung des Zuckers in Stärke verhindert. Die rothen Herbsttinte sind mit anderen Worten das direkte Erzeugniß der dann herrschenden meteorologischen Faktoren: Sonnenschein und niedrige Temperatur.

— Nicht weniger als 142 Fälle von Hysterie sind im Laufe von 2½ Monaten im deutschen Heere zur Beobachtung gekommen, außerdem 25 nervöse Zufälle als Folge von Verwundung und 109 Fälle von Nervenschwäche. Am häufigsten äußern sich solche Erkrankungen bei den Soldaten als Störung der Muskelbewegung. Die hysterischen Krämpfe treten häufig nach starken Erregungen oder nach körperlicher Ueberanstrengung ein. Nach Ueberwindung der Krämpfe bleibt dann der Betroffene in einem eigenthümlichen geistigen Zustande, der ihn Handlungen begehen läßt, welche nach den Militärgesetzen mit schweren Strafen belegt sind. Dazu gehört besonders der Trieb, sich von der Truppe zu entfernen und planlos herumzuirren.

Neueste Meldungen.

* **Berlin**, 18. Okt. Fürst Hohenlohe ist gestern in aller Stille von Homburg abgereist. Er übernachtete in Frankfurt und wird von dort die Reise nach Baden-Baden fortsetzen. Später kehrt der Fürst nach Berlin zurück, um die Geschäfte seinem Nachfolger zu übergeben. Die Verabschiedung in Homburg erfolgte in den einfachsten Formen, nur wenige Getreue hatten ihn auf den Bahnhof begleitet. — Allseitig wird jetzt bestätigt, daß die schließlich so schnell erfolgte Entscheidung über das Entlassungsgesuch des Fürsten Hohenlohe auch hiesigen amtlichen Kreisen, sogar dem Grafen Bülow unerwartet gekommen ist.

* **Berlin**, 19. Okt. Das preußische Staatsministerium wird mit Einschluß v. Miquels auch unter dem neuen Ministerpräsidenten Grafen v. Bülow im Amte bleiben. Dagegen werden der Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky und der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz ihren Abschied erbitten.

* **Paris**, 19. Okt. In Beantwortung der von Li-Hung-Tschang und Tsching überreichten Note stellt Pichan fest, daß China zugestehe, das Völkerrecht verletzt zu haben, und daß es die Verantwortlichkeiten, die es auf sich geladen, der gerichtlichen Aburtheilung zuweise. Pichon verlangt exemplarische Bestrafung der Hauptschuldigen Tuan, Tuhnang, Kangyi und Tungfusian und erklärt, solange deren Köpfe nicht gefallen seien, könnten die Feindseligkeiten nicht eingestellt werden.

* **Paris**, 19. Okt. Hier verlautet, daß Minister Delcassee eine neue Note an die Mächte richtete, in welcher er sie von der einstimmigen Annahme seiner ersten Note in Kenntniß setzt und sie ersucht, das Programm der in der ersten Note enthaltenen Bedingungen zu verwirklichen. Dem Vernehmen nach schlägt Delcassee in der zweiten Note vor, jede Macht, welche sich die in Frage stehenden Bedingungen zu eigen mache, möge sie zur Kenntniß Chinas bringen, um die Wiederherstellung der Ordnung daselbst zu beschleunigen. Jede Regierung möge ihren Vertreter in Peking beauftragen, die festgesetzten Bedingungen der durch Li-Hung-Tschang vertretenen Regierung zur Kenntniß zu bringen. Mehrere Mächte äußerten sich zu der zweiten Note zustimmend; weitere Zustimmungserklärungen werden demnächst erwartet.

* **Paris**, 19. Okt. Es bestätigt sich, daß französische Truppen am 15. Oktober Paotingfu eingenommen haben.

* **Lourenco Marques**, 19. Okt. Präsident Krüger ist heute früh 5 Uhr an Bord des Schiffes „Gelderland" gegangen.

Vorzüge meiner **Anzüge** und **Paletots** nach Maaß sind **tadelloser Sitz** und **mäßige Preise.**
Muster sofort. **St. J. van Essen Sohn,** Osterstraße 48.

Unterhaltungsspiele

in grosser Auswahl — für Jung und Alt

empfehlen

F. & A. Temming, Bocholt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 21. October.
(Kirchweihfest.)

Pfarrkirche.
6, 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
¼10 Uhr Prozession um die Kirche.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr } Rosenkranzandacht.
4 Uhr }

Liebfrauenkirche.
6, ½8 und ½9 Uhr heil. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephskirche.
½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
7 Uhr heil. Messe.
5¼ Uhr Rosenkranzandacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Pfarrkirche.
Donnerstag ½8 **Uhr** Sacramentshochamt, Abends **6 Uhr** Sacramentsandacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
Dienstag 5¼ Uhr Antonius-Andacht.

Die **Rosenkranzandachten** sind an den Wochentagen
in der **Pfarrkirche** bei der hl. Messe um ½9 Uhr,
in der **Liebfrauenkirche** bei der hl. Messe um ¼6 Uhr,
in der **St. Josephskirche** bei der hl. Messe um 6 Uhr,
in der **Kapelle des Clarissenklosters** bei der hl. Messe um ½7 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.

Sonntag, den 21. Oktober.
6 Uhr Hochamt.
6½, 7 Uhr hl. Messen.
9 Uhr deutsche Sangmesse.
10 Uhr Levitenhochamt und Predigt.
3 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 23. Oktober 1900, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Beschaffung von Kohlen für die Schulen.
2. Baugesuch.
3. Antrag des Comitee's für die Errichtung einer Kleinbahn Aalten-Bocholt.
4. Prozeßsache.
5. Festsetzung der Gebühren für die Begräbnißplätze.
6. Abnahme der Rechnung der Progymnasialkasse für 1899.
7. desgl. der Rechnung der Kasse der Ahauser Vicarie.

Geheime Sitzung.

Bocholt, 19. October 1900.
Der Bürgermeister:
Geller.

Ein braves, properes
Mädchen
gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein properes Mädchen
zum 15. November in kleinem Haushalt gesucht.
Osterstraße 50, Laden links.

Ein properes
Stundenmädchen
gesucht.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen,
welches das Kleidermachen zu erlernen wünscht, und eine **Gehülfin** per sofort gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine hiesige mechanische Weberei sucht zum baldigen Eintritt einen
jungen Mann
für **Comptoir und Lager**
mit schöner Handschrift. Offerten unter **G. T. 284** bef die Exped. ds. Bl.

Für ein hiesiges Comptoir wird auf sofort oder später ein
junger Mann
gesucht. Schöne Handschrift und fixes Rechnen Bedingung.
Offerten unter **G. S. 280** befördert die Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiger
Karderiemeister
wird gesucht.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Ein zuverlässiger
Packer
sucht Stellung. Näh. in der Exped.

Herzenswunsch!
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: „Steckenpferd".
à St. 50 Pfg. bei
Albert Hoepfner, Adler-Drog.

Katholiken,
gedenket der so wichtigen Missionen in **unseren deutschen Kolonien!** — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

Petroleum-Heizöfen
Ardent,
vorzüglich bewährt, geruchlos, dunstfrei, sparsam brennend, Rauchrohr unnöthig.
Probeheizen gestattet.
A. Ketteler & Söhne.

Ordentliche Kostleute
gesucht.
Ferner Frühstück-, Mittag- und Abendessen-Ausgabe. — Mittags-Portion von 30 bis 50 Pfg.
Elsing, Langenbergstr. 564.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern sofort oder später an ordentliche junge Leute zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Haus
in der Osterstraße billig zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Unterwohnung
von 4 Räumen nebst Keller an stille Familie zu vermiethen.
Näheres Wernerstraße 3.

4 bis 5 schöne Zimmer
in besserem Hause
zu vermiethen.
Kirchstr. 160.

Besseres,
möblirtes Zimmer
mit voller Pension zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Haus,
vorzüglich mit Garten, zu miethen oder zu kaufen gesucht.
Schriftl. Offerten unter **L. R. 100** an die Exped. ds. Bl.

Fst. Italienische Weintrauben
empfiehlt **W. Bovenkerk.**

Hill-Glühkörper.
Ca. 2000 Brennstunden, ca. 100 Kerzen Anfangs-Stärke, nach 500 Brennstunden ca. 50 Kerzen, unübertroffen an Festigkeit und Widerstandsfähigkeit, auf jeden Glühlichtbrenner passend.
Ladenpreis: versandfähig 50 Pfg. per Stück.
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder direct vom
Vertreter: Rud. Finke, Osnabrück.
Beleuchtungsartikel en gros.

Rheumatismuskranken
und allen von Gicht, Gliederreißen, Hexenschuß, Hüftweh, Seitenstechen, Blasenleiden, Asthma, chronischen Hautkrankheiten Geplagten empfehlen wir den bewährten Gebrel-Thee. Thee Ia. veronese Ehrenpreis europ. Thee als reelles, wirksames und billiges Hausmittel. Lesen Sie die Atteste. Tägliche Kosten nur 10 Pf. Packet 1 Mark zu haben in
Bocholt bei **Franz Schöll.**

Sind Sie Taub?!.
Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. — Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt,
168 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Packheu
zu kaufen gesucht.
A. Ketteler & Söhne.

Ehepaar, kinderlos, sucht
freundl. Wohnung,
bestehend aus mindestens 4 Zimmern, nebst Küche und Zubehör.
Offert. mit Preisangabe unter **A. B. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Central-Halle.

Samstag, Sonntag und Montag:
Grosse Concerte
der ersten rheinischen Variété-Gesellschaft „Rheingold".
Ganz neues Programm, unter anderem:

Neu! Neu! **Die Schule.** Komisches Ensemble. Neu! Neu!

An den beiden **Kirmeßtagen** von 11½—1½ Uhr: **Matinée.**

Neu! Neu! **14 Tage Uebung** oder: „Wie Du mir, so ich Dir." Neu! Neu!

Entree frei! Entree frei!
Nachmittags 4 Uhr Anfang. Enteee 30 Pf. Samstag Abend 8½ Uhr Anfang.

St. Antonius-Männer-Verein.

Sonntag, den 21. Oktober, Mittags von 11½—1 Uhr,
im Vereinslokal **Hôtel Flora:**
General-Versammlung.
1. Empfang der fälligen Beiträge. 2. Verschiedenes.

Montag, den 22. Oktober, Morgens von 10 Uhr an,
im neudekorierten Saale des **Hôtel Flora:**
Musikalische Unterhaltung.
Nachmittags von 4 Uhr an daselbst:
BALL.
Schluß 2 Uhr. Schluß 2 Uhr.
Entree für fremde Herren 75 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 40 Pfg.
Mitglieder haben ihr Vereinsabzeichen anzulegen.
Gemüthliche Stunden versprechend, ladet zu zahlreichem Besuche freundl. ein
Der Vorstand.

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Räumen nebst Keller, Waschküche und Bodenraum, ist per sofort oder später zu vermiethen.
Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Fleisch.
Frisches Fleisch und Wurstwaaren zu billigem Preise zu haben bei
B. ten Bosch,
(im früheren Hause von H. Iding), Kreuzkapelle.

Eine Bäckerei
mit Schenkwirthschaft
soll für 1. Dezember vermiethet werden.
Geeignete Bewerber wollen sich schriftlich melden sub Ch. 99 an die Exped. d. Ztg.

60000 Pfd. Heu,
auch in kleineren Parthien, hat abzugeben
Th. B. Heesen, Werth.

Goldene Trauringe
in verschiedenen Breiten unter Garantie des Feingehalts
empfiehlt billigst
Clem. Kösters.

preußische Staats-
v. Miquels auch unter
Grafen v. Bülow im
n der Staatssekretär
nd der Staatssekretär
hren Abschied erbitten.
Beantwortung der von
überreichten Note stellt
das Völkerrecht ver-
Verantwortlichkeiten,
chtlichen Aburtheilung
nplarische Bestrafung
ähnang, Kangyi und
deren Köpfe nicht
dseligkeiten nicht ein-

verlautet, daß Minister
Mächte richtete, in
Annahme seiner ersten
cht, das Programm der
Bedingungen zu ver-
ach schlägt Delcassee in
cht, welche sich die in
eigen mache, möge
en, um die Wieder-
bst zu beschleunigen.
ertreter in Peking be-
ngungen der durch Li-
rung zur Kenntniß zu
erten sich zu der zwei-
ustimmungserklärungen

ätigt sich, daß franzö-
ber Paotingfu einge-

19. Okt. Präsident
n Bord des Schiffes

aletots nach Maaß sind
d mäßige Preise.
n Essen Sohn,
sterstraße 48.

lle.
Montag:
te
haft „Rheingold".
erem:
Neu!
Tage Uebung
„Wie Du mir, so
ich Dir.
Neu!
Abend 8½ Uhr Anfang.
e-Verein.
von 11½—1 Uhr,
a:
mlung.
Verschiedenes.
von 10 Uhr an,
Flora:
rhaltung.
selbst:
Schluß 2 Uhr.
Dame frei,
chen anzulegen.
chem Besuche freundl. ein
er Vorstand.
eisch.
isch und Wurstwaaren
Preise zu haben bei
en Bosch,
Hause von H. Iding),
Kreuzkapelle.
oldene
nuringe
erschiedenen Preiten
rantie des Feingehalts
mpfiehlt billigst
n. Kösters.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Rathschluße gefallen, gestern Nachmittag um 4½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Wilhelm Stump

infolge eines Unglücksfalles plötzlich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb im Alter von 27 Jahren, wohlvorbereitet durch einen christlichfrommen Lebenswandel, nachdem er noch am Sonntag die hl. Sakramente empfangen hatte.

Seine liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen und den Priestern beim hl. Opfer empfohlen.

Bocholt, den 19. Oktober 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 8 Uhr und um 9 Uhr die hl. Seelenmesse in der Pfarrkirche.

Alle, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese als solche ansehen.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 5 Uhr unsern lieben Mitarbeiter

Wilhelm Stump

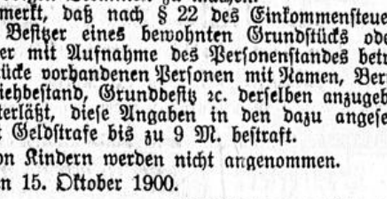
infolge eines Unglücksfalles zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren und bitten, der Seele des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 19. Oktober 1900.

Die Arbeiter der Firma Frentrop & Co.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen 8 Uhr vom Ravardithor aus, um 9 Uhr die Seelenmesse.



Gestern verschied plötzlich, infolge eines Unglücksfalles, unser langjähriger treuer Arbeiter

Wilhelm Stump.

Derselbe hat sich durch Fleiss und musterhaftes Betragen ausgezeichnet, und werden wir dem Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 18. Oktober 1900.

Frentrop & Cie.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes für das Steuerjahr 1901 findet im Amtsbezirke Rhede in nachstehenden Terminen auf dem Amtsbureau statt:

1. für die Gemeinden **Rhede, Altrhede und Krechting am Montag den 29. Oktober cr.,** von 8½ bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags,
2. für die Gemeinden **Crommert, Büngern und Vardingholt am Dienstag den 30. Oktober cr.,** von 8½ bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Die Amtseingesessenen werden hierdurch aufgefordert, die erforderlichen Angaben in den obigen Terminen zu machen.

Es wird bemerkt, daß nach § 22 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, sowie den Viehbestand, Grunddesitz 2c. derselben anzugeben.

Wer es unterläßt, diese Angaben in den dazu angesetzten Terminen zu machen, wird mit Geldstrafe bis zu 9 M. bestraft.

Angaben von Kindern werden nicht angenommen.

Rhede, den 15. Oktober 1900.

Der Amtmann: Rutenfranz.

Kartoffeln- und rothe Wurzeln-Verkauf.

Montag den 22. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich an der Wohnung des Fuhrunternehmers Herrn H. Dürselen am Bahnhof hiers. öffentlich auf **Credit billigst** verkaufen:

200 Ctr. prima Speisekartoffeln,
200 Ctr. prima rothe Wurzeln (Möhren).

Lieferung sofort nach der Auktion in Säcken.

Vernier.

Braunschweiger Wurst!!

Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweins-, Pariser-, Sardellen-**Rolade.** Mortadella, Mosaik, Leber- und Gansleber-**Pastete.** Hamburger Rauchfleisch in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise.

Gg. Klostermann, Braunschweig.

Versandt gegen Nachn. Tüchtige Vertreter gesucht. (5% Provision).

Eine hübsche
Wohnung
von 3 Zimmern, am Viehthor, ist per sofort oder später an stille Leute zu vermiethen. Näh. in der Exped. dss. Bl.

Ein junger Spitzhund
zugelaufen.
Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten bei mir abholen.
Joh. Geukes, Lowick.

Gesellen-Feuerwehr.

Kirmeß-Montag, Morgens 9½ Uhr:

Antreten zur Probe.

Die Steiger-Mannschaften haben in Uniform, die übrigen Mannschaften in Mütze zu erscheinen.

Der Chef.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Die Restauration auf dem Schützenhofe

soll vom 1. April 1901 an auf 3 Jahre verpachtet werden. Mitgliederzahl 475 Personen.

Die Bedingungen liegen bei unserm Rendanten, Herrn Const. Terstegge, zur Einsicht auf, auch können dieselben gegen Einsendung von 1 Mark franco abschriftlich bezogen werden.

Angebote werden bis zum 1. December entgegen genommen.

Der Vorstand.

Zur Aufklärung.

Bei dem heutigen großen Angebot von Kaffee ist es für die Hausfrau schwierig, für ihren Bedarf die **richtige** Marke auszuwählen. Ganz verkehrt ist es, beim Einkauf mehr auf die Billigkeit als auf die Qualität zu sehen. Ein **guter** Kaffee zeichnet sich bekanntlich vor einem minderwerthigen durch höhere Ergiebigkeit und durch den feinen aromatischen Geschmack aus, der dem billigen Zeug fehlt.

Inhoffens Bären-Kaffee vereinigt in sich bei großer Preiswürdigkeit alle Vorzüge eines reinschmeckenden, kräftigen und aromatischen Getränkes. Jede Hausfrau sollte sich davon durch einen Versuch überzeugen; sie wird dann keinen anderen Kaffee mehr kaufen.

Zu haben à 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das ½ Pfd.-Packet in **Bocholt** bei: W. Bovenkerk, Alb. Hoepfner, H. Kempers, Wilhelm Nienhaus, Mwe. E. Rademaker, Theod. Nering, Gebr. Steiner, C. Teuwsen. **Dingden** bei: Mwe. Jos. Sack. **Werth** bei: Diedr. Berning.

Garantirt reine Federfüllung.

Großes Lager fertiger Betten

von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:

Kissen, Decken, Bezüge

halte stets vorräthig und empfehle bestens.

Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 119.

Garantirt reine Federfüllung.

Photographisches Atelier Sontag.

Meiner werthen Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß sich mein Atelier von heute ab

Ecke der Kaiserstraße und Südwall

befindet.

Das Atelier ist mit den neuesten Apparaten und Objektiven, sowie mit den neuesten Dekorationen auf's beste, der Neuzeit in jeder Weise vollkommen entsprechend, eingerichtet.

Hochachtend

Ernst Sontag.

Mühe, Zeit und Geld spart jede Hausfrau, welche die **MAGGI** Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln** verwendet. Stets frische Auswahl bei **Gebr. Steiner,** Drogerie zum rothen Kreuz, Kirchstraße 154.

Neustr. 8. JEAN STRICK. Neustr. 8.

Kolossale Auswahl! Grösste Neuheiten!

Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme Regenschirme

Jean Strick, Neustrasse 8.

Jean Strick, Neustrasse 8.

Solideste Ausführung! Billige Preise!



Eingesandt von **E. G.**

Im deutschen Heer, in Stadt u. Land,
Nimmt jeder gern 'n **Wurm** zur Hand,
Der stärkt den Magen, hebt den Muth;
Wie ist zu Land **Ein Wurm** doch gut!
Auf See thut's freilich „Einer" nicht,
Der Seemann lacht dazu und spricht:
„Nimm vor dem **Wurm** 'nen **Wurm**
Und nach dem **Wurm**' nen **Wurm**,
Wie Frühlingssäuseln scheint dir dann
Der schwerste Nordseesturm."

Von den eingesandten Versen — kurze, lokalhumorist. Verse im Dialect bevorzugt — werden nur die zur Inseration ausgewählten mit einem hübschen Geschenk v. Apotheker A. Wurm in Barmen honorirt. — Verse werden nicht zurückgesandt.

Ueber den concentr. Kräuterlikör

Wurm's Magendoctor

schreibt Dr. F. V., prakt. Arzt in G.

Ich bin ein Freund Ihres ‚Magendoctor' geworden. Bei körperlichen Anstrengungen ist der ‚Magendoctor' nicht nur ein vorzügliches Genuß-, sondern auch ein sehr empfehlenswerthes Anregungsmittel, das das Müdigkeits- u. Abspannungsgefühl überwinden hilft u. gleichzeitig ein außerordentlich befriedigendes Gefühl im Magen erzeugt.

Die Original-Atteste werden auf Wunsch in meinem Bureau vorgelegt.

Probe-Fl. (⅛ Lit.) zu 50 Pfg.
¼ Liter à 3.— Mk., ¼ Originalfl. à 1.50 Mk., ⅓ Originalfl. à 1.— Mk. in den concess. Ladengeschäften und Restaurationen.

Fälschungen, bes. beim Ausschank, wolle Jeder energisch zurückweisen, event. der Firma anzeigen.

Generalvertreter:
Ad. Stricker, Wesel.

Fahrräder!

Durch günstigen Einkauf bin ich heute in der Lage, **Fahrräder** in nur **erstklassigen deutschen Marken**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

abzugeben. Für gutes Material leiste 2 Jahre Garantie. Die Räder sind sämmtlich mit Continental und Excelsior Gummidecken. Lagerbestand über **200 Stück;** gebrauchte, gut erhaltene Fahrräder stets auf Lager.

B. Tacke, Südwall.

Danksagung.

Wärmsten, innigsten Dank der **Verwaltung** der **„Emma-Heilquelle"** in **Boppard.** Mehrere Jahre litt ich an Blutarmuth, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Schwindel und Magenbeschwerden und konnte trotz allen ärztlichen Bemühungen keine Hülfe finden. — Der dreiwöchige Gebrauch (täglich 1 Flasche) des **berühmten Brunnens** brachte mir vollständige Heilung.

Bertha Dietrich
in Kuhnau bei Neustädtel i. Schl.

Pumpen aller Arten.
Saug-, Saug- und Hebe-, Saug- u. Druck-, Spritz-, Tiefbrunnen-Pumpen. Röhrenbrunnen, Widder.

Waagen für jed. Zweck.
Verschiedenste Grössen und Anordnungen, in Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- oder gleicharm. System.

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- u. Maschinen-Fabrikation
W. GARVENS Köln
Unter Goldschmied 15/16.
Illustr. Preislisten, Auskunft etc. gratis und portofrei.

Bei **nassem Wetter**

schmieren jetzt die meisten Frauen die Schuhe ihres Haushaltes nur noch mit Krebs-Fett, denn das Leder wird dadurch wasserdicht und hält länger.

Dosen à 10, 20 u. 40 Pfg. sind zu haben in Bocholt bei Ant. Elschot, Clem. Gallas, Josef Groß-Hardt, W. Mayland, Wilh. Nienhaus, Theod. Nientimp, W. Notthoff, H. G. van Oopen, Franz Schöll, Hch. Scholten, Carl Wink, Ph. Zephir.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK—LEIPZIG

Kein Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung

demjenigen, der beim Gebrauch meines **Bruchbandes ohne Feder** nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen.

Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das
Pharmaceutische Bureau, Valkenburg (L.), Holland Nr. 410.

Hôtel Steiner.

Kirmess-Montag:
Morgens von 11 Uhr an,
Abends von 7 Uhr an:

Militär-Concerte.

Entrée Morgens 30 Pfg., Abends 50 Pfg.

Athleten-Club
„Germania“.

Kirmes-Sonntag, Morgens von 11½—1 Uhr:
Frei-Concert
in der **Rothenburg**.
Nachmittags von 6 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree à Person 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.
Schluss 2 Uhr. Schluss 2 Uhr.
Musik der Xantener Kapelle.
Die Karten sind sichbar zu tragen.
Der Vorstand.

Rothenburg.

Kirmeß-Montag:

Grosser Ball.

Anfang 5 Uhr.
Entree à Person 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Jos. Temming jun.

Restauration Wilmes,
Neuthor.

An den Kirmesstagen,
Morgens von 11½ Uhr und Nachmittags von 3½ Uhr ab:

Grosse Specialitäten- und Künstler-Vorstellungen.

Auftreten der
16jähr. Xylophon- und Mandolinen-Virtuosin Frl. Christiani.
Frl. Magda Nerzini, Soubrette.
Frl. Elli Hilgers, jugendl. Chansonette und Liedersängerin.
Herr Harry Starck, Salon-Humorist und Charakter-Darsteller.
Herr Zwergli, Kapellmeister und Klavier-Virtuos.
Wirklich genußreiche Stunden versprechend, ladet ergebenst ein
Franz Wilmes.

Kirmess-Sonntag

findet in meinem Saale

Grosser Ball

Anfang 4 Uhr. statt. **Schluss 2 Uhr.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Joh. te Laake.

Küchenschrank-Spitzen

in den neuesten Dessins
empfehlen **J. & A. Temming.**

Hôtel Gerbaulet.

Empfehle meinen Frühstückstisch,
sowie
reichhaltige Abendkarte.
Kalte Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Ergebenst
G. Gutberlet.

Restauration
„Burg Hohenzollern“

An den Kirmeßtagen:

Grosse Restauration.

Reingehaltene Weine,
bekannt pikfeines Bier
sowie
Speisen in vorzüglicher Güte,
Specialität: Saure Rollen.

Meine Lokalitäten als angenehmen Aufenthaltsort empfehlend, zeichne hochachtend
Theodor Rexing.

Hôtel Restaurant
Pottmeyer.

Ich halte während der
Kirmessfeiertage keine Concerte etc. ab,
jedoch ist für einen ganz ausser-gewöhnlich grossen

Magen-Fahrplan

bestens gesorgt.
Paul Pottmeyer.

Restauration
„Zum Holtwicker Bach.“

Jeden **Samstag** von 5 Uhr ab:
hochfeiner Hasenpfeffer
à Portion 50 Pfg.
Butterbrode mit Schinken, Käse, Braten etc.
von **selbstgebackenem Bauernstuten.**
ff. Biere, Weine, Liköre, Kaffee etc.

Dem geehrten Publikum von **Bocholt und Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß

Krichel's Menagerie

auf dem Viehmarkt eingetroffen ist und werden **Sonntag und folgende Tage** von **Nachmittags 4 Uhr** an stündlich **Erklärungen** und **Vorstellungen** gegeben.



Die Menagerie enthält Thiere aus allen Welttheilen, darunter Prachtexemplare ersten Ranges, von denen besonders hervorzuheben sind: Die bis jetzt unübertroffen dressirte Prachtlöwengruppe, bestehend aus 4 ausgewachsenen Löwen (darunter 2 männliche und 2 weibliche) und 4 junge Löwen. Ferner Barthol- und Eisbären, 2 neuentdeckte Hufeisenbären, Leoparden und viele andere Thiere. — In jeder Vorstellung Auftreten des bis jetzt unübertroffenen Thierbändigers Rodolfi im Zentralkäfig der ausgewachsenen Löwen, sowie Fütterung sämmtlicher Raubthiere. Gleichzeittig Auftreten der Thierbändigerin Fräulein Krichel mit ihren dressirten Wölfen. Vorzeigen der jungen Löwen, die kürzlich in der Menagerie geboren sind.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Ganze Schulabtheilungen in Begleitung ihrer Herren Lehrer à Person 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Krichel, Eigenthümer der Menagerie.
Schlachtpferde und solche, die verunglückt, werden in der Menagerie angekauft.

Ring- und Stemm-Club
„Deutschlands Eiche.“

Kirmeß-Sonntag, Vormittags von 11½—1½ Uhr:

Frei-Concert;

Nachmittags von 4 Uhr ab:

BALL

in einem wasserdichten Tuchzelt, Riesen- oder Kaiserzelt genannt, welches vor dem Vereinslokale an der Münsterstraße aufgestellt ist.

Musik der Xantener Kapelle.
Entrée 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfennig.
Es ladet zum Besuche ergebenst ein
der Vorstand.

Im „Kaisersaal“
an der Münsterstraße!

Kirmeß-Montag,
Vormittags von 11 bis 2 Uhr:

Concert,

von 4 Uhr ab bis 3 Uhr:

Frei-Ball.

Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Leonard Hilpass.

Nur einige Tage in Bocholt!
Auf dem Viehmarkte.
Scheuffler's

Riesen-Kinematograph

(die lebenden Photographien in bunten Farben).
Nicht zu verwechseln mit den hier schon gesehenen ähnlichen Schaustellungen.

Kommen, sehen und staunen!

Eigene elektrische Lichtanlage.
Es ladet ergebenst ein
der Unternehmer.

Restauration Flora.

Kirmess-Sonntag:

Großer Ball.

Entree frei. — Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Homöopathische und magnetische Behandlung
aller inneren und äußeren Krankheiten von
J. E. Hamicolt,
Vorsitzender des homöopathischen Vereins,
Millingen bei Rees am Rhein.
Nervenkranke finden Aufnahme bei voller Pension.

Haut- ꝛc. Krankheiten
auch brieflich.
Specialarzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Oststraße 65.

Sofort

erhalten Sie ihre Schuhe und Stiefel gut und dauerhaft besohlt u. reparirt in meiner neu eingerichteten
Schuhsohlerei
Waisenhausstr. 462.
Preise sehr mäßig.
Carl Hüsener,
Schuh- und Lederhandlung.

Kellerei Eintracht.

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis	M. 3.00	pr. ¼ Fl. mit Glas.
Rheinweine	M. 1.00 bis	M. 4.50	
do. roth		M. 1.60	
Bordeaux		M. 1.20	
Burgunder		M. 2.60	
Malaga		M. 1.50	
Madeira		M. 2.50	
Portwein		M. 2.50	
Sherry		M. 2.50	
Cognac vieux		M. 3.00	
Cognac grande champagne		M. 4.00	
Champagner		M. 4.00	
Champagner	½ Fl.	M. 2.50	

Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.
Cl. Dudenhausen.

Die gegen den Metzgermeister Herrn Moses Goedhardt ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
Jakob Hochheimer.